



Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend
<http://lyrikbote.de/>



Das Evangelium in den Psalmen

„Warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich? Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herren halten Rat miteinander wider den HERRN und seinen Gesalbten: »Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!« Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, und der Herr spottet ihrer. Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken: »Ich aber habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion.« Kundtun will ich den Rat-schluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum. Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.« So seid nun verständig, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! Dienet dem HERRN mit Furcht und küsst seine Füße mit Zittern, dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Wohl allen, die auf ihn trauen!“

Psalm 2,1-12

Jesus sagt im Lukas Evangelium, im letzten Kapitel, dass alles, was geschehen ist, bis hin zu seinem Tod am Kreuz, dass all das so geschehen musste. So ist es bereits im Alten Testament angekündigt worden bei Mose, in den Psalmen und in den Propheten. Bei Lukas 24, 25-27 heißt es:

„Und Jesus sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war.“

Nun kann man natürlich alles und jedes in Frage stellen und bezweifeln. Doch für jene Gottes Fürchtigen, die wirklich suchen und erkennen wollen, wer Gott und die Wahrheit Gottes ist, öffnet Jesus hier die Augen.

Wichtig ist: Es ist der Auferstandene, der den Jüngern in Emmaus das sagt. Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dass er auferweckt wurde bezeugen damals 500 Menschen, die ihn gesehen haben. Lukas, der Autor das Evangeliums ist ein Zeitzeuge, der dies hier bestätigt.

Weiter wichtig ist: Jesus sagt, dass bei Mose, in den Psalmen und in Jesaja von ihm gesprochen ist.

Im Psalm zwei sprechen gleichzeitig zwei ewige Wesen.

„Kundtun will ich den Rat-schluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum.“

„Er hat zu mir gesagt.“ Das sind die beiden, um die es geht. Der, der als „Herr“ bezeichnet wird ist Gott. Und dieser Gott sagt: „Du“ - und damit ist der andere gemeint - „bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.“

Diesem Sohn aber werden Völker zum Eigentum gegeben.

Hier wird prophetisch vom Kommen des Sohnes Gottes, Jesus Christus, gesprochen, der als Mensch in diese Welt kommt, um auf diese Weise am Kreuz für unser aller Schuld zu sterben. Erst sein Menschsein ermöglicht diesen stellvertretenden Tod, denn ein ewiger Gott kann nicht sterben. Wer wachen Herzens ist, wird dies erkennen können.



3 x die Woche *neu!*

